Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 27 (1959)
Heft: 1

Artikel: Schatten über England
Autor: Wilde, Oscar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-567307

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

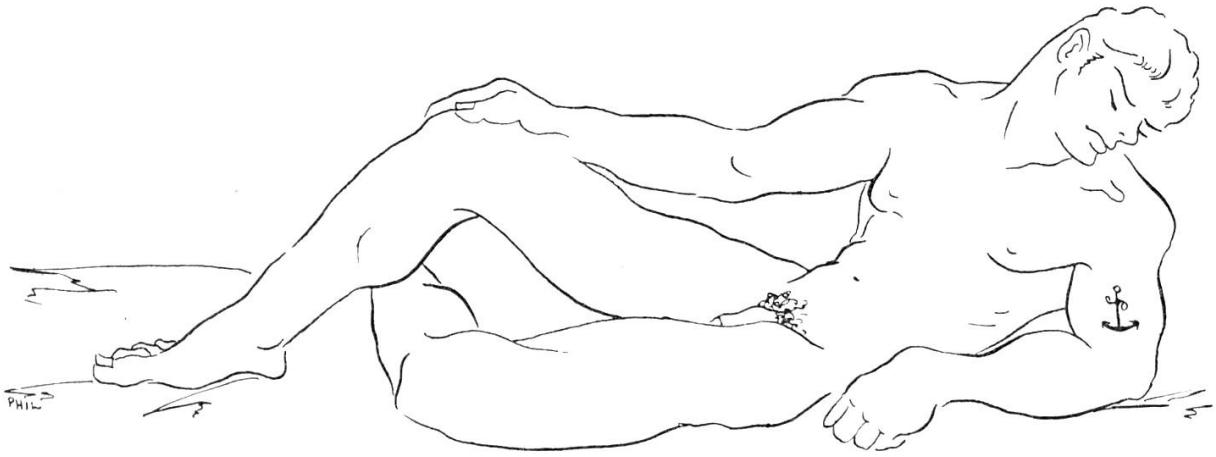
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

EINE MONATSSCHRIFT
REVUE MENSUELLE
A MONTHLY

Januar 1959 Nr. 1 XXVII. Jahrgang/Année/Year

Schatten über England

Die Liebe, von der hier die Rede ist, ist die Liebe, die in diesem Jahrhundert ihren Namen nicht zu nennen wagt. Es ist die grosse Zärtlichkeit eines Mannes für einen Jüngling; es ist die Zärtlichkeit, die es in der Bibel zwischen David und Jonathan gab; jene, welche die Basis von Platons Philosophie war; jene, die aus den Bildwerken der Griechen Phidias und Praxiteles spricht; jene, deren Kunst Johann Joachim Winckelmann erst entdecken konnte; jene, die in den Sonetten von Michelangelo besungen ist: eine tiefe geistige Zuneigung, die ebenso rein wie vollkommen ist und die ebenso grosse Kunstwerke schafft wie die von Shakespeare und Michelangelo und wie diese beiden Briefe von mir! Ein bewundernswürdiges und inspirierendes Gefühl, das in diesem Jahrhundert so verkannt wird, dass ich, weil ich es empfunden habe, seinetwegen auf dem Platz stehe, wo ich bin.

Der Rede Oscar Wildes vor seinen Richtern aus der Gerichtsszene des von Rolf Italiaander ins Deutsche übertragenen Schauspiel: «Der Prozess Oscar Wilde» von Maurice Rostand entnommen.